

# Startschuss für besseren Verkehrsfluss

Autos und Lastwagen sollen Haslach schneller durchfahren / Ampeln sollen wegfallen / Fachmann beauftragt

Von Lars Reutter

Haslach. Abseits der Diskussion um eine Umfahrung, ist Haslach daran gelegen den Verkehrsfluss durch die Stadt zu verbessern. Daher wird nun auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats ein Experte damit beauftragt mögliche Lösungswege zu erarbeiten.

Die Haslacher Entscheidungen zu einer Umfahrung hätten nicht überall auf Verständnis gestoßen, sagte Bürgermeister Heinz Winkler und verwies auf Klagen von Seiten der Wirtschaft und von Kommunalpolitikern. Hintergrund ist die mit großer Mehrheit getroffene Entscheidung gegen eine Bündelungstrasse und für eine Tunnellösung wegen der mit einer Veränderung der Verkehrssituation auf der Schwarzwaldstraße (Stadtdurchfahrt von Haslach) nach Einschätzung der Verwaltung in den nächsten Jahren oder sogar Jahrzehnten nicht zu rechnen sei.

Als mögliche Maßnahmen zu Verbesserung des Verkehrsflusses durch Haslach kämen beispielsweise laut Verwaltung in Frage ein Neubau einer Verbindungsstraße zwischen Fischerbach und Haslach zur Entlastung des Knotens »Schleiffmaststraße/B33 von dann wegfallenden Linksabbiegern sowie ein Umbau des Knotens »B33/Steinacherstraße« in einen Kreisverkehr. Dieser Vorschlag war einst vom damaligen Landes-



**LOKALES** Quelle: SchwaBo 04.07.2013

► **Verkehr soll besser fließen**  
Autos und Lastwagen sollen künftig schneller durch Haslach gelangen. Eine Initiative ist hierfür nun gestartet worden. Unser Kinzigtal

Durch eine neue Verbindungsstraße zwischen Fischerbach und Haslach könnte der Knotens »Schleiffmaststraße/B33 von dann wegfallenden Linksabbiegern befreit werden. Fotos: Reutter

verkehrsministerium abgelehnt worden.

Ein weitere Option wäre eine Verlängerung der Bahnunterführung unter der B33, die dann zu einem Wegfall der dortigen Fußgängerampel führen würde. Ebenfalls ersetzt werden könnte in der Hausacher Straße (Höhe Netto-Markt) die Fußgängerampel. Stattdessen wäre ein Fußgängerüberweg oder eine

Querungshilfe denkbar. Zudem könnten die bestehenden Ampeln optimiert werden.

Das Freiburger Büro Fichtner Water und Transportation GmbH soll nun im Auftrag der Stadt diese Optionen untersuchen und gegebenenfalls noch weitere vorschlagen. Dies kostet in einem ersten Schritt rund 4000 Euro. Dabei sollen die vorhandenen Unterlagen wie beispielsweise

zu Verkehrskonzepten, Verkehrszählungen und Schaltungspläne der Ampel gesichtet und ausgewertet werden. Zudem wird die Verkehrssituation bei Ortsbesichtigungen genau betrachtet, dokumentiert und fachlich bewertet.

Bürgermeister Winkler will die IHK Freiburg bitten ein Teil der Kosten für diesen und weiterer Schritte mitzufinanzieren. »Wenn die Wirtschaft

klagt, soll sie auch zu einer Verbesserung beitragen«, meinte der Bürgermeister.

Die Räte waren sich anschließend einig, dass die Initiative ergriffen werden soll. Martin Schaeffer (Grüne) merkte allerdings an, dass man wichtige strategische Punkte zugebaut habe, die zu einer Verbesserung hätten beitragen können.

► Na so was



Einen Kreisverkehr könnte an der »B33/Steinacherstraße« entstehen (links) und die Ampeln am Bahnhof (Mitte) und in Höhe des Netto-Markts wegfallen.